



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Höchst Ersprießliche Bronn-Quell zu dem ewigen Heyl

Lachmaurer, Martin

Bamberg, 1754

Anmuthung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60229)

get der Meyd der Ehr auf den Fuß nach, und verfolget sie so lang, bis er selbe vernichtet, und vertilget. Deswegen ist doch Iesus von dem rechten Weeg nicht einen Nagel breit abgewichen, sondern, so wenig in dem himmlischen Thier-Kreyß der Löw oder Scorpion die Sonn an ihrem Lauf aufhaltet, so wenig hat der Meyd deren hohen Priestern Christum verhindert, daß er nicht all dasjenige werckstellig machete, was der himmlische Vatter und die Lieb gegen dem menschlichen Geschlecht von ihm erwartet. Und nemlich zu einer Lehr, daß wir alles was wir anfangen, aus solcher Meynung würcken sollen, damit wir weder durch das Lob hochmüthig, noch durch die Verachtung kleinmüthig werden, sondern über den Meyd triumphierend, kein Haar weit von Gott abweichen sollen.

Anmuthung.

D! Aus Lieb meiner gecreuzigter Erlöser! wasforsch ich viel denen Pennigern nach, welche ein so unerhörte Lasterthat wieder dich begangen? ich, ich, der Lasterhaftiste aus allen, ich hab Christum gecreuziget (erstaunet ihr Himmel, und die Erd zerspalte sich) ich der undanckbariste Sohn, hab diesen Vatter-Mord begangen. Die Händ voller Blut durch ungerechte Geschanck: Annehmung, voller Unlauterkeit und ungerechten Gewinns, haben deine Händ durchbohret, die Nägel gespisset, und dich an das
Creuz

Creuz geschlagen! mein ungewaschenes, unwahrhaftes und Ehrabschnenderisches Maul hat das Todts-Urtheil wider dich ausgesprochen! wehe mir! was für ein Meer wird mein Unflätheren abwaschen? was für ein Feuer meine Bosheit reinigen? keines. Allein dein Blut, O JESU! welches für mich so häufig vergossen worden, kan mich reinigen. Wasche mich, wasche mich demnach, O HERR von meiner Bosheit, und von meiner Sünd reinige mich.

Psalms. 50.

Station bey St. Nicola im Kercker. Vollkommener Ablass.



Fünffter Sonntag in der Fasten.

Von der Überschrift des Creuzes.

I.

Milatus schriebe den Tirul und dessen Ursach, und setzte selben ober sein Haupt. *Joann. 19.* Der demüthigste JESUS flohe vorhin, als das Volk ihn mit Gewalt nehmen und zum König machen wolte. *Joann. 6.* Da er nun an dem Creuz solte sterben, hat er diesen Titul zwar angenommen, nicht aber als ein Kenn-Zeichen der Ehr, sondern als ein Vermehrung seiner Schmach. Die Bosheit hat ihn in der
Über-